



"Obama wants to kill me, to take away the freedom of our country, to take away our free housing, our free medicine, our free education, our free food, and replace it with American style thievery called "capitalism", but all of us in the Third World know what that means, it means corporations run the countries, run the world, and the people suffer."

- MUAMMAR GADDAFI

Was der Diktator und Tyrann Gaddafi seinem Volk alles antat, wird jetzt täglich Stück für Stück bekannt.

Hier eine Aufzählung seiner Grausamkeiten unter denen die Libyer 4 Jahrzehnte leiden mussten.!!

<https://derwaechter.net/die-unvorstellbaren-grausamkeiten-des-gaddafi-an-seinem-volk>

1. Es gab keine Stromrechnung in Libyen. Strom war kostenlos für alle Bürger.
2. Es gab keine Zinsen auf Kredite. Die staatlichen Banken vergaben Darlehen an alle Bürger zu null Prozent Zinsen per Gesetz.
3. Ein Zuhause zu haben galt als ein Menschenrecht in Libyen.
4. Alle Frischvermählten in Libyen erhielten 50.000 US-Dollar. Dieses Geld sollte den Menschen ermöglichen ihre erste Wohnung zu kaufen. Die Regierung wollte so zum Start einer Familie beitragen.
5. Bildung und medizinische Behandlungen waren frei in Libyen. Bevor Gaddafi an die Macht kam konnten nur 25 Prozent der Libyer lesen. Heute liegt die Zahl bei 83 Prozent.
6. Wollten Libyer in der Landwirtschaft Karriere machen, erhielten sie Ackerland, eine Bauernhaus, Geräte, Saatgut und Vieh als Schnellstart für ihre Farmen und das alles kostenlos.
7. Wenn Libyer keine Ausbildung oder medizinische Einrichtungen finden konnten, die sie benötigten, hatten sie die Möglichkeit mit der Hilfe staatliche Gelder ins Ausland zu gehen. Sie bekamen 2.300 USD im Monat für Unterkunft und Auto gezahlt.
8. Wenn sie in Libyen nicht behandelt werden können, hat ihre Regierung sie im Ausland behandelt + 2300 \$ für Unterkunft und Reisen.
9. Wenn ein Libyer ein Auto kaufte, subventionierte die Regierung 50 Prozent des Preises.

10. Der Preis für Benzin in Libyen war 0,14 \$ (12 Rappen oder ca. 0,10 Euro) pro Liter.
11. Wenn ein Libyer keine Arbeit bekam nach dem Studium, zahlte der Staat das durchschnittliche Gehalt des Berufs in dem er eine Arbeit suchte, bis eine fachlich adäquate Beschäftigung gefunden wurde..
12. Libyen hat keine Auslandsschulden und ihre Reserven in Höhe von 150.000.000.000 \$ sind jetzt weltweit eingefroren und wohl für immer verloren.
13. Ein Teil jeden libyschen Öl-Verkaufs wurde direkt auf die Konten aller libyschen Bürger gutgeschrieben.
14. Mütter, die ein Kind gebären erhielten 5.000 US-Dollar.
15. 25 Prozent der Libyer haben einen Hochschulabschluss.
16. Gaddafi startete Das Great-Man-Made-River-Projekt (GMMRP oder GMMR, dt. Großer menschengemachter Fluss-Projekt) in Libyen Es ist das weltweit größte Trinkwasser-Pipeline-Projekt für eine bessere Wasserversorgung von Bevölkerung und Landwirtschaft.

Gott sei Dank haben Nato und Rebellen das libysche Volk davon befreit...

✳️Und aus oberen und folgenden Gründen, - der gezielten Verhinderung libyschen und afrikanischen Wohlstands, - bzw. der Verhinderung der afrikanischen Union, - wurde er auch von der NATO ermordet✳️
<https://t.me/horst250936/2469>

!! ☐ Sein geniales Wasserprojekt spielte zu seiner Ermordung eine wesentliche Rolle!!
<https://www.youtube.com/watch?v=G9YdgdCGunY>

!! Denn dieses hätte die wirtschaftliche Unabhängigkeit des gesamten afrikanischen Kontinents von den USA und Europa, - lediglich als billiger Rohstofflieferant dieser, - und den afrikanischen Wohlstand zur Folge gehabt!!!
<https://www.deutschlandfunk.de/vor-25-jahren-gaddafis-achtes-weltwunder-100.html>

!! ☐ Genau wie seine Feststellungen zu Viren, Impfungen und der internationalen Pharmamafia, welche ihm dann letztlich auch das Leben kosteten!! ☐ <https://t.me/horst250936/2602>
<https://www.bitchute.com/video/MehkOI8t5ITZ/>

Was man über Gaddafi erfahren hat, ist, dass er eine direkte Bedrohung für das Sklavensystem der Zentralbanken darstellte, das derzeit weltweit eingeführt werden soll durch die Kabale. Das ist höchstwahrscheinlich der Grund, warum sie ihn eliminiert haben. Wenn Sie die Bedeutung des Zentralbank-Schuldensystems nicht verstehen, dann fehlt Ihnen das Wissen über einen Schlüsselaspekt des Mysteriums Babylon.

Das ist der Grund, warum sie in viele Länder einmarschierten, die keine Zentralbank hatten. Es ist ein Schleier der Schulden, der über die Augen der Menschen gezogen wird. Auf diese Weise erlangen sie so viel Macht über die Massen. Und der Mangel an Verständnis unter den Schafen zeigt, warum das Wort "Mysterium" verwendet wird, wenn man vom Mysterium Babylon spricht. Die Menschen verstehen, dass sie wirklich in einer Matrix leben. Die Zukunft wird unsere gegenwärtige Realität wie eine blasse Einweihung aussehen lassen. Ihr System ist zum Scheitern verurteilt.



"Seit der Gründung der UNO wurden 65 Kriege geführt, die alle einem einzigen Land zugutekamen", sagte Gaddafi 2009. Und zerriss die Charta der Organisation.

Die "Strafe" für seine Kritik am NWO-Zentralismus hat er ja nun bekommen.
Eine deutliche Warnung an alle Freiheitsliebenden Föderalisten



Libya with Gaddafi



Libya with "American democracy"

Gaddafis „Achstes Weltwunder“

Bevor es den „Great Man Made River“ gab, hatten die Menschen in Libyen nur sporadisch Wasser in ihren Leitungen. Dann schuf die Regierung das weltweit größte Wasserfördersystem. Heute vor 25 Jahren nahm Revolutionsführer Muammar al-Gaddafi den ersten Bauabschnitt in Betrieb.

Von Irene Meichsner | 28.08.2016



Eine Bewässerungsanlage auf einer Farm in der Nähe von Tripolis (Libyen) (picture alliance/dpa-Zentralbild – Matthias Tödt)

„Als ich zum ersten Mal in Mitte der 90er Jahre in Sirt war, lief schon das Wasser. Das hat mich sehr beeindruckt. Und das Wasser ist dann Anfang der 2000-er Jahre auch nach Tripolis gekommen, nach Bengasi gekommen. Seitdem – Erst seitdem, muss man wirklich sagen, sind es die Menschen in diesen beiden Großstädten überhaupt gewohnt, regelmäßig Wasser zu bekommen. Bis dahin war die Wasserversorgung sehr erratisch, und das Wasser war zum Teil sehr mineralhaltig.“

Hollywoodreife Einweihungszeremonie

Der Würzburger Geograf Konrad Schliephake gilt als bester deutscher Kenner des weltweit größten Wasserfördersystems, von dem mittlerweile 70 Prozent aller Libyer abhängig sind. Der sogenannte „Great Man Made River“, der „Große von Menschen gemachte Fluss“, speist sich aus riesigen Becken mit fossilem Grundwasser, die in den 50er Jahren bei der Suche nach Erdöl in der Sahara entdeckt wurden. Über ein 4000 Kilometer langes Netz unterirdischer Betonrohre gelangt dieses Wasser bis an die Mittelmeerküste. Als der libysche Revolutionsführer Muammar al-Gaddafi im August 1984 die erste Quelle symbolisch anzapfte, sprach er vom „Achten Weltwunder“. Eine Reporterin der „New York Times“ war Zeugin der hollywoodreifen Zeremonie mitten in der Wüste:

„Oberst Gaddafi drückte auf einen grünen Knopf, als die bernsteingelbe Sonne langsam in das Große Sandmeer hinunterglitt. Eine Sekunde später schoss eine Wasserfontäne dreißig Meter hoch aus dem Wüstensand.“

Der Westen blieb skeptisch

In die saharischen Becken wurden rund tausend Tiefbrunnen gegraben.

„Und in diese Brunnen kommen schwimmende Pumpen. Jedes Brunnenfeld hat zwischen 100 und 400 solcher einzelner Brunnen“, erklärt Schliephake. Das Projektmanagement lag bei einer texanischen Firma; beim Bau der vier Meter hohen Wasserrohre war ein südkoreanisches Unternehmen federführend. Nach sieben Jahren Bauzeit und 85 Millionen Kubikmetern Aushub nahm Gaddafi am 28. August 1991 die erste Ausbaustufe in

Betrieb, die nach Ajdabiya am Mittelmeer und von dort nach Sirte und Bengasi führte. Im Westen blieb man lange Zeit skeptisch. Die politischen Beziehungen waren angespannt, und viele trauten Gaddafi auch beim „Great Man Made River“ nicht über den Weg.

„Es gab die wildesten Theorien – es gab die eine Theorie, das System gibt es überhaupt nicht. Die nächste Theorie war, Gaddafi stellt dort Chemiewaffen her. Und die dritte Theorie war, Gaddafi versteckt dort seine Panzer. Vierte Theorie war, das ist zwar gebaut worden, aber es funktioniert nicht.“

Allen Unkenrufen zum Trotz wurde 1996 auch Tripolis an den „Great Man Made River“ angeschlossen. ARD-Hörfunk-Korrespondent Martin Durm nahm an den Feierlichkeiten im Stadion teil.

„Wir wurden auf die Tribüne zu Gaddafi geführt, der uns die Bedeutung des Achten Weltwunders kurz erklärte.“

„Libyen bringt den Menschen Frieden. Amerika bringt ihnen den Tod. Über Tausende von Kilometern fließt nun Wasser auf die Felder der Volksmassen. Libyen – das ist Leben. Freiheit.“

Anfangs hielten in Tripolis viele Wasserleitungen dem hohen Druck nicht stand.

„Als wir ins Stadtzentrum kamen, hatten sich auf den Straßen und Plätzen weitläufige Fluss- und Seelandschaften gebildet. Das ‚Achte Weltwunder‘ war offenbar undicht. Wir wateten zurück zum Hotel, ständig beschallt von der Rede Gaddafis, der gerade dabei war, dem imperialistischen Westen den Untergang anzudrohen.“

Unesco vergibt den „Internationalen Wasserpreis“

Die Schäden wurden behoben. Seit 1999 vergibt die Unesco den von Libyen gestifteten „Internationalen Wasserpreis“ für herausragende Forschung zur Wassernutzung in Trockengebieten. Damit fand der „Great Man-Made River“ auch international Anerkennung. Trotz Kosten von umgerechnet rund 25 Milliarden US-Dollar war das Projekt immer noch preisgünstiger, als es die alternative Meerwasserentsalzung gewesen wäre.

„Aber – man muss bedenken, es ist ja doch ein relativ empfindliches System. Die Pumpen müssen gewartet werden, die Brunnen müssen gewartet werden, damit sie nicht einstürzen. Und die Regulierung muss kontinuierlich vorwärtsgen. Das ist in solchen Krisenzeiten nicht so einfach.“

Während des libyschen Bürgerkriegs war der „Great Man Made River“ mehrfach Ziel von Bombenangriffen und Sabotageakten. In den Städten gibt es bei der Versorgung mit Trinkwasser immer wieder Probleme. Früher oder später wird im Übrigen auch der „Great Man Made River“ versiegen: Nach Schätzungen von Experten reichen die fossilen Grundwasservorräte bestenfalls noch 150 Jahre.

Quelle: <https://www.deutschlandfunk.de/vor-25-jahren-gaddafis-achtes-weltwunder-100.html>

20231116 DT (<https://stopreset.ch>)